

- 8. Feb. 2023

EINGEGANGEN

Naturfilteranlage Bisamberg: Weiches Wasser für die Region Rußbachtal

Im Februar 2023 geht die neue Naturfilteranlage Bisamberg in Betrieb. Durch moderne Technologie liefert die Anlage zukünftig weiches Trinkwasser für rund 50.000 Kundinnen und Kunden.

Quellfrisches Trinkwasser ist in Niederösterreich eine Selbstverständlichkeit. Der Härtegrad ist dabei ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Je höher der Wert an Kalzium und Magnesium im Wasser ist, desto härter ist das Wasser. Zu viel Kalk im Wasser bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte oder trockene Haut beim Duschen.

Ab Ende Februar 2023 gehören diese Probleme für die Einwohner der Gemeinden

- Bisamberg
- Enzersfeld im Weinviertel
- Ernstbrunn (Lachsfeld, Maisbirbaum, Merkersdorf, Naglern, Simonsfeld, Thomasl)
- Groöbersdorf
- Großmugl
- Großrußbach
- Hagenbrunn (Flandorf, Hagenbrunn)
- Harmannsdorf
- Hochleithen
- Kreuttal
- Kreuzstetten
- Ladendorf
- Niederleis
- Stetten
- Ulrichskirchen-Schleinbach
- Wolkersdorf im Weinviertel (Münichsthal, Pfösing, Riedenthal)

der Vergangenheit an.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Naturfilteranlage Bisamberg wird die Gesamthärte im Versorgungsbereich von ca. 15 °dH (deutscher Härtegrad) auf 10 bis 12 °dH sinken.

Das Brunnenfeld Bisamberg ist mit einer möglichen Fördermenge von 6.4 Mio m³ pro Jahr, eine der größten Wasserressource der EVN Wasser in Niederösterreich.

Technik im Einklang mit Natur

Die Naturfilteranlage Bisamberg basiert auf Membrantechnologie. Durch die Verwendung von sehr feinen Membranen können die Härtegrade rein physikalisch gesenkt werden. Diese schonende Methode bedeutet keinerlei geschmackliche Veränderung des Trinkwassers. Insgesamt wurden ca. sechs Millionen Euro in das Projekt investiert.

Weiches Wasser

Durch das natürlich enthärtete Trinkwasser mit einem idealen Härtegrad kann künftig auf neue Wasserenthärtungsgeräte im Haushalt verzichtet werden. Bestehende Enthärtungsanlagen in der Hausinstallation müssen jedoch zeitnah angepasst werden. Die Anlage sollte von einem Installateur oder dem Hersteller neu eingestellt bzw. außer Betrieb genommen werden. So wird sichergestellt, dass die Wasserhärte im Haushalt nicht unter 8,4 °dH sinkt und durch Korrosionen Schäden an der Hausinstallation entstehen. Wird die Anlage komplett außer Betrieb genommen, muss diese unbedingt vollständig vom Netz getrennt werden, damit es zu einer Verkeimung des Wassers in der Hausinstallation kommen kann.

Keiner

Ihre Vorteile

- Geräte wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Wasch- und Spülmaschinen müssen seltener entkalkt werden.
- Der Einsatz von Waschmittel kann verringert werden. Das schont die Umwelt und Ihre Geldbörse.
- Bessere Wärmeleitung durch weniger Kalkkrusten - das spart Energiekosten.
- Weniger Kalkablagerungen im Badezimmer oder in der Küche.

Aktuelle Infos unter:

<http://www.evn.at/bisamberg>